

## Presselandschaft Luxemburg: Viele Medien, wenig Meinungen

Dossiers zur Presselandschaft Luxemburg haben in *forum*-Jubiläumsausgaben gewissermaßen Tradition. Dass eine exotische Zeitschrift wie *forum*, die nicht nach marktwirtschaftlichen Kriterien funktioniert und ihren Lesern auch Beiträge mit mehr als 10 000 Zeichen zumutet, periodisch über ihren Standort im Luxemburger Pressewald nachdenkt, ist ja auch verständlich. Und dieses Nachdenken geschieht, wie es sich bei einem offenen Redaktionskonzept gehört, öffentlich. Der Leser wird daran beteiligt. Er kann sich selbst seine Gedanken machen über den Zustand, die Schwierigkeiten, die Eigenarten der Luxemburger Massenmedien. Informationen und Denkanstöße dazu werden ihm diesmal von den Akteuren der Presseszene selbst geliefert: Rob Roemen (*Journal*), Maurice Molitor (*Télé Lëtzebuerg*), Alvin Sold (*tageblatt*), Mario Hirsch (*d'Lëtzebuurger Land*), Rosch Kriepe (freier Journalist), Romain Kohn (ebenso) beleuchten aus ihrer jeweiligen Perspektive und Erfahrung wesentliche - von uns vorgegebene - Aspekte der Medienlandschaft, während Jhemp Hoscheit und Guy Rewenig ihnen sozusagen den Spiegel des Lesers bzw. Zuschauers vorhalten. Wir führten auch ein Gespräch mit Minister



Fränz Biltgen über die Reform des Pressegesetzes, doch es stellte sich heraus, dass die Konzepte noch nicht weit genug gediehen sind, um sie in *forum* zur Diskussion zu stellen. Beiträge über die Arbeitsverhältnisse der Journalisten in Luxemburg sowie die Rolle der staatlichen Pressehilfe für das Überleben der Zeitungen fielen aus, wegen Arbeitsüberlastung der angesprochenen Journalisten. Auch Ali Ruckert, Chefredakteur der *Zeitung vum Lëtzebuurger Vollek* mußte in letzter Minute aus Zeitgründen absagen, hat uns aber seinen Beitrag für die nächste *forum*-Nummer versprochen.

Dieses Versprechen gab uns auch Leon Zeches, Chefredakteur des *Luxemburger Wort*, der krankheitshalber absagen mußte, der uns aber mit seiner prinzipiellen Zusage das sicherlich überraschendste Geburtstagsgeschenk gemacht hat: Nach 25 Jahren des Totschweigens ist damit das LW bereit, die kontinuierliche Leistung der Zeitschrift *forum* zumindest wahrzunehmen! Wir freuen uns ehrlich darüber und sind gespannt auf seine Ausführungen zum Thema „Das Ende der Ideologie? Die Kommerzialisierung und Entpolitisierung der Medien in Luxemburg“.

